

9. N. 119.877

MAX GRAD.

Mannheim, 24 VII. 99.
L 11. 4.

Herrn D. H. E. Franzos.

Sehr geehrter Herr!

Ihre gütige Beantwortung
meiner Anfrage, ob ich Ihnen
eine Arbeit schicken dürfte,
erhielt ich durch eine Verkennung
von Umständen erst verspätet.
Ich glaube, ich schrieb Ihnen,
dass jenen Roman aus dem
bair. Bergern ein uns befreundeter
deutscher

Herr zur Beurtheilung
lesen würde. Dieser fand
die Arbeit gut u. empfahl mir,
sie an einen Verlag zu senden.
Ich freue mich sehr, dass der Roman
dort auch sofort acceptirt wurde
u. zwar unter sehr hübschen Bedin-
gungen. Auch will der Verlag
gleich nach Erscheinen des Romans,
das im Herbst erfolgen soll, einen
Band meiner Skizzen heraus-
geben. Ich theile Ihnen dies
mit, damit Sie gekretes Herr,



doch ein wenig Bescheid
wissen.

Kann erlaube ich mir, Ihnen
beifolgende 3 Arbeiten zu
senden, mit der Hoffnung
dass Sie dieselben in einem
Ihres Journals verwenden moech-
ten. Ich waere Ihnen unend-
lich dankbar, in nicht all zu
ferner Zeit, Ihre guetigen
Entscheidung entgegenzunehmen
zu koennen.

Vom 30^{ten} d. d. ab, ist bestet
den September meine Adresse:



In. Prof. Bernthsen,
Seebrugg a. Schutter, Badisches
Schwarzwald.

Hochachtungsvoll
ergebenst

Marie Bernthsen
(Wassgraben)

